

## Mit dem eigenen Roman in die Schulen

Unser Mitglied Dr. Volker Issmer, in Osnabrück lebender Historiker und früherer Lehrer, hat schon viele Aufsätze und Veröffentlichungen geschrieben, die sich wissenschaftlich mit der NS-Zeit auseinandersetzen. Für seine lokalgeschichtlichen Forschungen wurde er u. a. mit dem Marion-Samuel-Preis 2002 der Stiftung Erinnerung, mit der Auszeichnung des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e. V. und mit der Ehrengabe

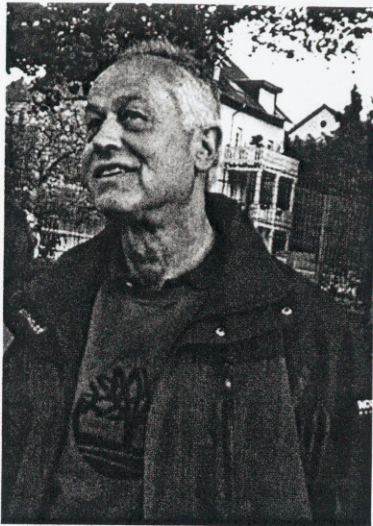


Foto: Volker Issmer

der Stadt Georgsmarienhütte ausgezeichnet. Nun ist Volker Issmer unter die Romanautoren gegangen und hat 2008 den Roman „Zahngold“ veröffentlicht, der sich mit einer wahren Begebenheit aus der NS-Zeit beschäftigt. In der Stadt Glatz in Schlesien, in der Issmer selbst 1943 geboren wurde, ließ sich ein NS-Funktionär aus dem Gold der in der Pogromnacht 1938 geplünderten und verbrannten Synagoge Zähne machen, mit denen er sich vor Parteigenossen brüstete. Im Roman, der Mitte der neunziger Jahre in

Osnabrück spielt, geht es um den Sohn des NS-Funktionärs, den Volker Issmer Siegfried nennt. Dieser wird eines Tages von Aaron aufgesucht, der wie Siegfried aus Glatz stammt. Aaron ist Jude, seine Familie hat den Goldschmuck für die Glatzer Synagoge gespendet und nun fordert Aaron das Gold von Siegfried zurück, dessen Vater allerdings schon lange tot und mit den Goldzähnen begraben ist. Der Roman schildert, wie die Begegnung mit Aaron Siegfrieds Leben verändert und ihn zwingt, sich mit der eigenen Geschichte und der seiner Familie auseinanderzusetzen.

Seit dem der Roman im letzten Jahr im Geest-Verlag erschienen ist, hat Volker Issmer viele Termine. Zweimal las er im regionalen OSRadio aus seinem Buch. Mehrfach stellte der pensionierte Lehrer seinen Roman in Schulklassen vor und diskutierte mit Jugendlichen über die Frage, inwieweit die nachfolgenden Generationen der NS-Täter mit Schuld, Sühne und Verantwortung in Verbindung zu bringen sind. In der 11. Klasse eines Gymnasiums wurde Issmers Buch zur Unterrichtslektüre gemacht, die Schüler sollten es kritisch rezensieren. Am 23. September um 19.30 Uhr wird Volker Issmer auf Einladung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in der Lagerhalle Osnabrück aus „Zahngold“ lesen und am 24. Oktober wird er auf Einladung der Osnabrücker Volkshochschule und der Gedenkstätte Augustaschacht einen Vortrag zum Thema „Zahngold – die Geschichte dahinter“ halten. Denn natürlich hat Volker Issmer weiter geforscht und auch die Spur des NS-Funktionärs verfolgt, der sich aus dem Gold der Glatzer Synagoge Zähne anfertigen ließ.